

Alzey: Frau täuscht Autodiebstahl aus finanziellen Gründen vor

Frau täuscht Diebstahl ihres Autos vor, um finanzielle Probleme zu lösen. Polizei ermittelt nach mehrtägigen Suchaktionen.

Alzey (ots)

In einem kuriosen Vorfall, der gleich mehrere Tage an Polizeiresourcen in Alzey band, hat eine 34-jährige Frau aus der Verbandsgemeinde Alzey-Land versucht, den Diebstahl ihres Fahrzeugs vorzutäuschen. Am Sonntag, dem 25. August 2024, meldete sie, dass ihr Auto während ihrer Freizeitaktivitäten von einem Parkplatz in Alzey entwendet worden sei.

Die örtliche Polizei nahm sofort Ermittlungen auf und setzte umfangreiche Suchmaßnahmen in Gang. Trotz des engagierten Einsatzes der Beamtinnen und Beamten, sowohl am Tag der Meldung als auch in den folgenden Tagen, blieb das Fahrzeug zunächst unauffindbar. Ebenso scheiterte eine überregionale Fahndung, die ebenfalls eingerichtet wurde.

Erstaunliche Wendung

Ungefähr eine Woche später, am 1. September, meldete sich eine Passantin bei der Polizei, weil ihr ein verdächtig lang geparktes Auto in einer Tiefgarage in Kirchheimbolanden aufgefallen war. Die nachfolgenden Ermittlungen der Polizei ergaben, dass dieses Fahrzeug das als gestohlen gemeldete Auto der Frau war. Die Überprüfung des Fahrzeugs offenbarte, dass es ordnungsgemäß abgestellt und verschlossen war, ohne

Anzeichen von Aufbruch oder Beschädigungen.

Die irreführenden Umstände des angeblichen Diebstahls führten zu weiteren Fragen durch die Polizei. Unter Druck gab die Fahrzeughalterin schließlich zu, dass sie den Diebstahl nur vorgetäuscht hatte. Der Grund für ihr Handeln war finanzieller Natur: Sie war aufgrund der Kreditverpflichtungen für ihr Auto in eine schwierige Lage geraten. Durch das Vortäuschen des Diebstahls erhoffte sie sich eine Möglichkeit, den Vertrag für das Fahrzeug vorzeitig zu beenden, um so den finanziellen Druck zu mindern.

Konsequenzen des Handelns

Nun sieht sich die Frau nicht nur mit den monatlichen Ratenzahlungen für ihr Auto konfrontiert, sondern zudem auch mit einem Ermittlungsverfahren wegen des Vortäuschens einer Straftat. Diese Situation könnte zusätzlich zu den bestehenden finanziellen Problemen noch weitere rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Der Vorfall hebt hervor, wie dringlich finanzielle Themen Menschen in schwierige Entscheidungen treiben können, die letztlich zu ernststen rechtlichen Auseinandersetzungen führen. Zudem ist es ein eindringliches Beispiel dafür, wie wichtig es für die Polizei ist, bei Verdachtsfällen gründlich zu ermitteln, um nicht nur der Täter auf die Schliche zu kommen, sondern auch unnötige Ressourcen zu sparen.

Die Polizei weist darauf hin, dass falsche Meldungen nicht nur strafbar sind, sondern auch der Allgemeinheit schaden, da sie wichtige Ressourcen abziehen, die andernorts dringend benötigt werden. In dieser speziellen Situation wurde durch das Handeln der Frau ein falsches Bild geschaffen, welches die Aufklärung von echten Straftaten erschwert.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de